

### Communication • Feedback • Training • Change



## reflact AG

P-Talk am 21. Juli 2009

Mitarbeiter qualifizieren in schwierigen Zeiten

Online Feedback
Training Content
Learning Management
Knowledge Transfer
E-Moderation



## Viele Fragen, die beantwortet werden wollen:

- Wie funktioniert es?
- Was kann e-Learning leisten?
- Wie gehen Unternehmen das Thema an?
- Wo geht die Reise hin?



## reflact AG: Key Facts







Geschäftsfeld: Webbasierte Lösungen im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung

(Befragungen/Evaluationen und E-Learning)

**Entwicklung**: Aus langjähriger Tätigkeit des Gründers Hartmut Scholl als

Berater und Trainer im Change Management

Finanzierung: Aus eigener Kraft durch Kundenprojekte

**Team** 35 Mitarbeiter

Partner Die reflact AG ist seit 2004 Adobe Solution Partner







- Ein Projekt viele Beteiligte
- Werkzeugkasten e-Learning
- Vom Skript zum WBT
- Das Autorentool
- Die Lernplattform
- Der Qualifizierungsprozess

## reflact





Fachexperte





Trainee



Ein Projekt – viele Beteiligte





Übersetzer (extern)

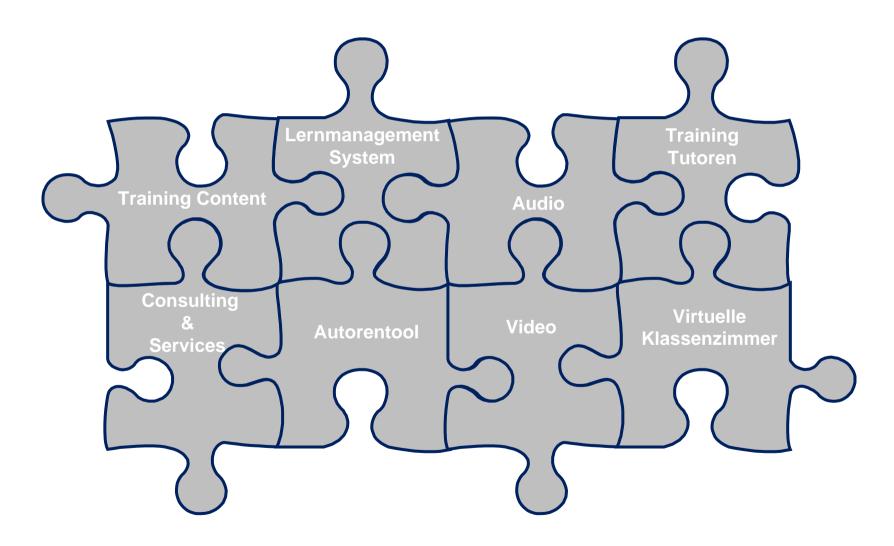


Inhaltsproduzent (extern)





# Werkzeugkasten e-Learning





# **Vom Skript zum WBT**

#### **Kick Off:**

Didaktische Analyse Identifikation Zielgruppen Formulierung Lernzielen Zeitplanung

### **Storyline:**

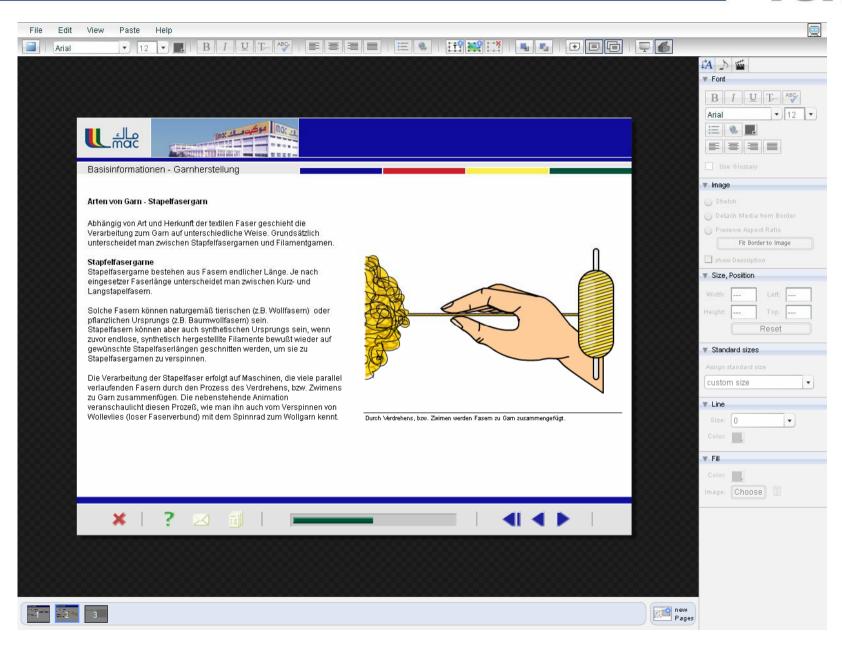
EinbindungExperten
Festlegung Inhalt & Ablauf
Überlegung Interaktionsformen

#### **Drehbuch:**

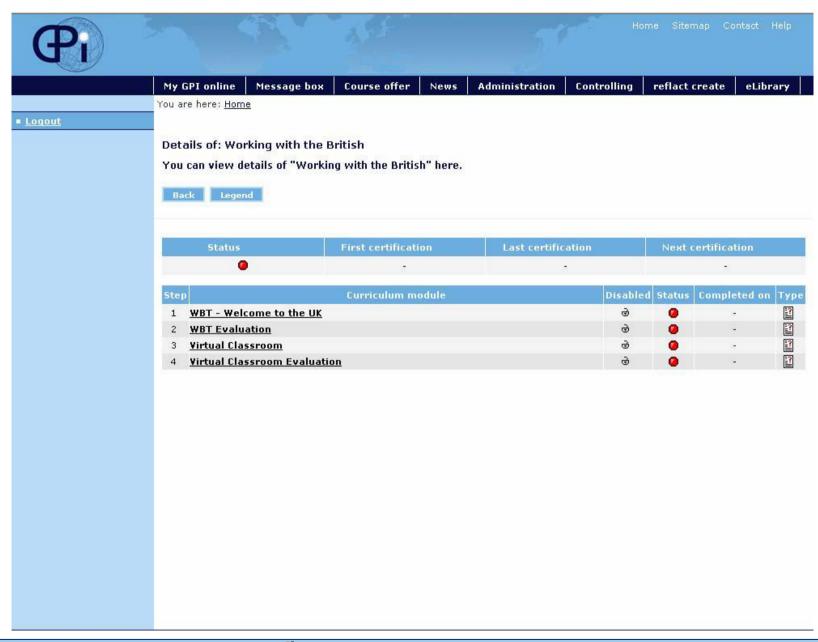
Überführung der Storyline Formulierung endgültigeTexte Festlegung der Interaktionen

Produktion

## reflact

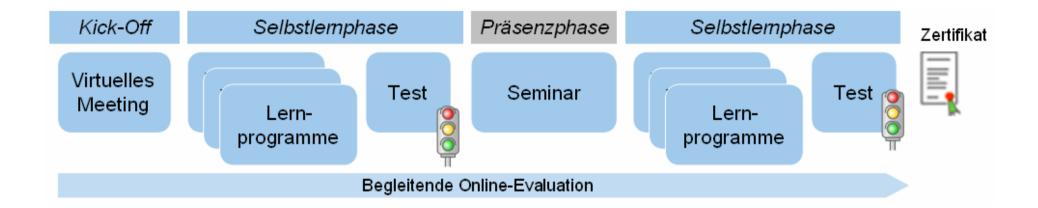








# Schematischer Ablauf eines Qualifizierungsprozesses







- Ein Überblick
- Die Stolperfallen und Handlungsempfehlungen



# Ein Überblick

## E-Learning ist <u>flexibel</u>

Der Lerner kann im individuellen Lerntempo lernen - wann und wo er will. E-Learning kann vorbereitend für Präsenzschulungen eingesetzt werden, kann aber auch als Nachschlagewerk dienen.

## E-Learning ist <u>effizient</u>

Viele Beschäftigte können an ihrem Arbeitsplatz, von zu Haus, aus dem Zug…permanent die Lerneinheiten nutzen. Dies spart Reise- und Seminarkosten.

## E-Learning ist multimedial

Die Lerninhalte sind verständlich aufbereitet, mit Grafiken illustriert, durch Videos unterstützt und in der Regel vertont. Interaktive Übungen tragen zu einem besseren Lernergebnis bei.

## E-Learning ist anpassungsfähig

Veränderungen in den Lerninhalten sind bedarfsgerecht schnell anzupassen und Medien auszutauschen.



## Die Stolperfallen

#### Stolperfallen

Da die Entwicklung der Lerninhalte häufig unter erheblichem Zeitdruck geschieht, wird der Unterscheidung von Lerntypen und verschiedenen Wissenstiefen meist zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das führt schnell zu Inhalten, die für alle passen sollen und gerade deshalb die einzelnen Lerner nicht in ihrem Erfahrungskontext abholen.

Die Selbstlernphasen bergen die Gefahr, dass die **Motivation der Lerner** kontinuierlich abnimmt, da motivierende Elemente wie das soziale Miteinander im Seminarraum und die unmittelbare Rückmeldung durch den Trainer entfallen. Es muss daher für eine enge **tutorielle Begleitung der Teilnehmer** gesorgt werden.

Die Art der Umsetzung der Lerninhalte hat einen zusätzlichen Einfluss auf die Motivation der Lerner. Wenig attraktiv ist beispielsweise die Bereitstellung von Dokumente zum Selbststudium. Eine reichhaltige, multimediale und interaktive Aufbereitung der Inhalte hingegen fördert den Spaß und die Lust am Lernen

#### Handlungsempfehlungen

Verhindern Sie den Haarschneideautomaten.

Bleiben Sie im Dialog.

Nutzen Sie das Potenzial der Medien.





Beispiele aus der Praxis



## Wo geht die Reise hin?

- Mit Sicherheit wird E-Learning zunehmend Einzug in die Personalentwicklung halten.
- Die oft als limitierend hervorgehobene, fehlende Akzeptanz des E-Learnings steht bei der neuen "medien-affinen" Generation nicht mehr im Vordergrund. Ganz im Gegenteil der Einsatz von E-Learning wird erwartet.
- Das "gescannte" Buch gehört dank neuer Technologien und der Vielfalt von Audio-, Video- und Live-Übertragungsmöglichkeiten der Vergangenheit an.
- Der Personalentwickler der Zukunft hat einen deutlich erweiterten Werkzeugkasten zur Verfügung. Zunehmende Einfachheit in der Bedienung, steigende Akzeptanz bei der Zielgruppe und die weitgehende Verfügbarkeit machen es wieder unwichtiger, ein technischer Experte zu sein.
- Die Einbindung der heute verfügbaren Online-Werkzeuge, verbunden mit der entscheidenden Fähigkeit, diese richtig einzusetzen, ist ein wichtiger Schlüssel zur Gestaltung wirkungsvoller Personalentwicklung.